Gellep: Krefeld präsentiert UNESCO-Welterbe für zukünftige Erkundungen

Krefeld erschließt das Unesco-Welterbe Niedergermanischer Limes und eröffnet neue Zugänge zum römischen Erbe.

Krefeld und das Unesco-Welterbe: Ein Schritt in die Zukunft

Die Stadt Krefeld hat sich zum Ziel gesetzt, ihre kulturellen Schätze effektiver zu betonen. Ein zentraler Punkt in dieser Strategie ist das Unesco-Welterbe-Areal in Gellep. Diese historische Stätte, die einst Teil der römischen Grenze war, wird nun für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dies bietet eine besondere Gelegenheit, die Geschichte der Region neu zu entdecken.

Die Bedeutung des Unesco-Welterbes

Ein Unesco-Welterbe zu besitzen, ist nicht nur ein Zeichen für das kulturelle Erbe einer Stadt, sondern auch eine Chance, den Tourismus anzukurbeln und das lokale Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Durch die Erschließung des Areals können sowohl Einheimische als auch Besucher die Wege der alten Römer erkunden und sich mit der Geschichte der Region vertraut machen. Dies trägt dazu bei, ein besseres Verständnis für die gemeinsamen Wurzeln und die kulturelle Vielfalt zu fördern.

Erster Schritt: Informationsbeschilderung

Der erste Schritt zur Öffnung des Areals wurde jetzt umgesetzt: Eine Informationsschilderung mit dem Titel „Grenzen des Römischen Reiches – Niedergermanischer Limes“ wurde am angedachten Zugang des Kastellgeländes im Bereich Castellweg/Legionsstraße installiert. Diese Tafel soll sowohl informativ sein als auch das Interesse der Öffentlichkeit wecken, indem sie Hintergrundinformationen über die römische Geschichte und die Bedeutung des Limes bereitstellt.

Ein bedeutender Standort in Krefeld

Das Areal in Gellep ist besonders wichtig, da es nicht nur als kulturelles Erbe gilt, sondern auch als Teil der römischen Geschichte, die unseren heutigen Alltag nach wie vor beeinflusst. Indem Krefeld diese Tradition würdigt, setzt die Stadt ein Zeichen für die Wertschätzung ihrer Geschichte. Dies kann zu einer erhöhten Identifikation der Bürger mit ihrer Heimat führen und somit das Gemeinschaftsgefühl stärken.

Ausblick auf die Zukunft

Die Aktivitäten zur Erschließung des UNESCO-Welterbes sind ein vielversprechender Anfang. Langfristig könnte man sich verschiedene Veranstaltungen und Führungen vorstellen, die die Menschen aktiv einbinden und für die römische Geschichte sensibilisieren. Krefeld ist auf einem guten Weg, seine kulturellen Stärken auszuspielen und gleichzeitig einen wertvollen Beitrag zur Bewahrung des historischen Erbes zu leisten.

- **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de